

## **Entwurf**

### **Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom ..... über die Erklärung des Gebietes „Ennstaler Alpen / Gesäuse“ (AT 2210000) zum Europaschutzgebiet Nr. 17**

Auf Grund des § 13a Abs. 1 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl.Nr.65, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 84/2005, wird verordnet:

#### **§ 1**

##### **Gegenstand**

Im Bereich der Ennstaler Alpen und des Gesäuses wird ein in den Gemeinden Weng im Gesäuse, Admont, Gaishorn am See, St. Gallen, Landl, Johnsbach, Hieflau und Radmer gelegenes Gebiet zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 17 „Ennstaler Alpen / Gesäuse“ bezeichnet.

#### **§ 2**

##### **Schutzzweck**

Der Schutzzweck des Gebietes liegt in der Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von Schutzgütern nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie nach der Vogelschutz-Richtlinie (Anlage A).

#### **§ 3**

##### **Abgrenzung des Schutzgebietes**

- (1) Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellung in Form eines Übersichtsplanes im Maßstab 1:70.000 (Anlage B) und eines Detailplanes.
- (2) Der Übersichtsplan (Anlage B) und der Detailplan werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht.

Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in den Übersichtsplan (Anlage B):
  - a) beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle;
  - b) bei den Bezirkshauptmannschaften Liezen und Leoben sowie
  - c) bei allen Gemeindeämtern der im § 1 genannten Gemeinden;
2. in den Detailplan beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.

## **§ 4**

### **Gemeinschaftsrecht**

Durch diese Verordnung werden folgende Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

1. Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl. Nr. L 103, S.1, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 807/2003 des Rates vom 14. April 2003. ABl. Nr. L 122, 36 ff, Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL);
2. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, ABl. Nr. L 206/S.7, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, ABl. Nr. L 284, S. 1 ff, Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL).

## **§ 5**

### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der .....2006 in Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann

## Anlage A

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a und lit. b Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

### **Lebensräume nach der FFH-Richtlinie – Anhang I**

<b>Code Nr.</b>	<b>Lebensraumtyp</b>
8210	Natürliche Kalkfelsen und Kalkfelsabstürze mit ihrer Felsspaltvegetation (Calcareous sub-types)
9410	Bodensaure Fichtenwälder
8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe ( <i>Thlaspietea rotundifolii</i> )
6520	Magere Berg-Mähwiesen
9150	Orchideen-Buchenwald
9420	Lärchen-Zirben-Wälder
9130	Waldmeister-Buchenwald
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
7230	Kalkreiche Niedermoore
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9140	Subalpiner Buchenwald mit Ahorn und Bergampfer
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
4060	Alpine und subalpine Heiden
3220	Alpine Flüsse und ihre krautige Ufervegetation
9110	Hainsimsen-Buchenwald
91F0	Eichen-, Ulmen-Eschen-Mischwälder am Ufer großer Flüsse
3270	Chenopodietum rubri von submontanen Fließgewässern

### **Säugetiere nach der FFH-Richtlinie – Anhang II**

<b>Code Nr.</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Wissenschaftlicher Name</b>
1303	Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros
1308	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus
1355	Fischotter	Lutra lutra

### **Pflanzen nach der FFH-Richtlinie – Anhang II**

<b>Code Nr.</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Wissenschaftlicher Name</b>
1381		Dicranum viride
1386		Buxbaumia viridis
1902	Frauenschuh	Cypripedium calceolus

**Vögel nach der VS-Richtlinie – Anhang I**

Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
A072	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
A081	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
A082	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>
A091	Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>
A094	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>
A103	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>
A104	Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>
A108	Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>
A215	Uhu	<i>Bubo bubo</i>
A217	Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>
A223	Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>
A239	Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>
A241	Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>
A320	Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>
A408	Alpensneehuhn	<i>Lagopus mutus</i>
A409	Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>

Schutzgüter sind folgende prioritäre Lebensräume und prioritäre Tierarten gemäß § 3 Abs. 3 Z. 7 und Z. 8 Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

**Prioritäre Lebensräume nach der FFH-Richtlinie – Anhang I**

Code Nr.	Lebensraumtyp
4070	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendrum hirsutum</i> *
9180	Schlucht- und Hangmischwälder *
91E0	Restbestände von Erlen- und Eschenwäldern an Fließgewässern *
7220	Kalktuffquellen *
6230	Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europ. Festland)*

**Säugetiere nach der FFH-Richtlinie – Anhang II**

Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
1354	Braunbär	<i>Ursus arctos</i>

**Gliederfüßler nach der FFH-Richtlinie – Anhang II**

Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
1087	Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>